



Una lingua per amica:
l'italiano nostro e quello degli altri

Una lingua per amica:
l'italiano nostro e quello degli altri

Einladung / Invito

Lesung mit Musik und anschliessendem Gespräch
Conferenza con intermezzi musicali

Franco Supino

Musica Leggera Die Welt der italienischen Migrantenkinder im Roman von Franco Supino

Montag 18. Oktober 2010, 20.15 Uhr
Universität Basel, Hörsaal 119
(Kollegiengebäude, Petersplatz 1)

Franco Supino. 1965 in Solothurn geboren, wuchs als Kind italienischer Eltern zweisprachig auf. Er studierte in Zürich und Florenz Germanistik und Romanistik. Supino lebt in Solothurn. Er ist Dozent an der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz. 1991 wurde sein Theaterstück *Café Terminus* uraufgeführt. 1995 erschien sein erster Roman *Musica Leggera*. Im Rotpunktverlag liegt mit *Musica Leggera* (1995), *Ciao amore, ciao* (2004) und *Die Schöne der Welt* (Neuausgabe 2010) nun seine »Trilogie der Rückkehr« vor sowie der Roman *Das andere Leben* (2008). Im Band *Solothurn liegt am Meer* versammelt Franco Supino verschiedene Essays und Reden. Darin beschreibt er unter anderem, wie er als sogenanntes Gastarbeiterkind in Solothurn und Grenchen aufwuchs: „Heimat kann man nicht kaufen und nicht schaffen, Heimat bekommt man geschenkt.“

Musica Leggera. Beim Italiener entführen uns Pasta, Pizza und Paola Conte auf eine malerische Piazza. Franco Supinos Erstlingsroman *Musica Leggera* erzählt von solchen Entführungen: Hier geschehen sie in den Köpfen jener, für die Italien geträumte Heimat ist, eine Fata Morgana aus Liedern und Familienmythen. Die *Musica leggera* der späten 70er und frühen 80er bebildert Heimatsuche und Heimsuchungen einer "seconda generazione" italienischer Einwanderer im jurassischen Kleinstadtmilieu. "So sehe ich mich hin und her pendeln, damals zwischen den Ansprüchen der Eltern und den eigenen, zwischen Maria und Katrin, zwischen der Schweiz und Italien. "Nur in den lutschersüßen Liedern der zeitgenössischen Cantautori liegen Wirklichkeit und Freiheit beieinander, lebt es sich ohne Entscheidungsdruck. An 25 Liedtexten hangelt sich der Ich-Erzähler durch seine Kindheit und Jugend als Italo-Schweizer. In Supinos leichter Musik mischen sich locker Deutsch und Italienisch, Sprachen und Wahrnehmungsweisen, Weltschmerz und Leiden an Lokalpolitik, Kitsch und Kritik.



Nauenstr. 71 – Postfach 2816 – 4002 Basel - Tel. 061/271 78 50 – Fax 061/271 78 56
www.fopras.ch - info@fopras.ch